

Curriculum WPU Mensch und Gesellschaft

Vorwort

Seit dem Schuljahr 2022/2023 gibt es am Gymnasium Borghorst den Kurs „Mensch und Gesellschaft“ (MUG) mit dem Schwerpunkt Pädagogik, welcher im Wahlpflichtunterricht (WPU) der Jahrgangsstufe 9 mit drei Unterrichtsstunden im Stundenplan verortet ist. MUG ist ein schriftliches Fach und gehört zur Fächergruppe II. Es finden pro Schuljahr jeweils vier Klassenarbeiten statt, von denen jeweils eine Arbeit pro Halbjahr durch eine andere Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann. So können auch praktische Hausarbeiten mit schriftlichem Anteil o.ä. die schriftlichen Klassenarbeiten ersetzen.¹

In jedem WPU-Angebot werden Kompetenzen vermittelt, die zum einen ein erweitertes Grundlagenwissen befördern und zum anderen Kenntnisse durch fachspezifische Methoden und praktische Anwendungen vertiefen sowie Einblicke in fachlichen Methoden im fachübergreifenden Unterricht ermöglichen. Inhaltliche Dopplungen mit den anderen Fächern im Pflichtbereich werden vermieden.²

Schüler:innen-Partizipation ist in diesem Kurs durch die Hospitationsphase, die Auswertung dieser und damit auch durch die Mitgestaltung zukünftiger Kooperationen im ersten Halbjahr sowie durch die Projektauswahl und -gestaltung im zweiten Halbjahr ein wesentlicher und unersetzlicher Bestandteil.

Da diesem Fach derzeit kein gültiger Kernlehrplan des Landes zugrunde liegt, orientiert sich das Curriculum an ausgewählten Kompetenzen für die Jahrgangsstufe EF.³

1. Halbjahr: Thema/Leitfrage: Was macht Kinder stark? – Entwicklung von Lebensläufen in Abhängigkeit von Resilienz und Selbstwirksamkeitserfahrungen

<u>Thema</u>	<u>Zeitbedarf</u>	<u>Lernmittel</u>
I. Modul: Was macht Kinder stark? • Rund um die Resilienz - Definition, Forschung (Kauai-Studie/Werner), Fördernde und hemmende Faktoren • Selbstwirksamkeit, was ist das? – Durch welche Kompetenzen bildet sich diese? • Was ist gute Erziehung? - Inwiefern kann eine demokratische Erziehung die Resilienz und die Selbstwirksamkeit fördern? (Erziehung zur Mündigkeit) • Analyse von Fallbeispielen KLASSENARBEIT (Fallanalyse, 1. Schriftliche Leistung)	Ca. 20 Stunden	• Kleiner Phoenix mit Lehrer:innenhandreichung • RAABE-Material „Entwicklung und Sozialisation – Resilienz – Was Kinder stark macht“ (Teams-> Unterricht-> WPU MuG) • Videos

¹ Vgl. APO SI NRW § 6.

² Vgl. Homepage der Schule.

³ Vgl. KLP Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe in NRW.

Herbstferien		
- Erstellen von Beobachtungsbögen (Grundlage: Erkenntnisse 1. Modul) II. Modul: Hospitationsphase - Praxiserkundung in ausgewählten Einrichtungen (Kooperationspartner), z.B.: Don Bosco Kindergarten, Regenbogenschule, Marienschule, Kita Zauberwelt, Kita Wunderland, AWO Kita Schützenstraße, Villa Vergiss mein nicht (Seniorentagespflege)	Ca. 21-24 Stunden (bis zu den Weihnachtsferien)	Beobachtungsbögen
REFLEXIONARBEIT (2. Schriftliche Leistung)	Nach den Ferien, ca. 4 Stunden	
<i>Evaluation</i>		

2. Halbjahr: Thema/Leitfrage: Wer bin ich und was formt meine Ich-Identität? – Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (v.a. im Hinblick auf den Einfluss digitaler Medien)

<u>Thema</u>	<u>Zeitbedarf</u>	<u>Lernmittel</u>
III. Modul: Ich in digitalen Medien	Ca. 24 Stunden	
Analyse meiner Mediennutzung mithilfe eines Medientagbuchs		Kleiner Phoenix, Klicksafe- Material (Teams -> Unterricht -> WPU MuG)
Freundschaft in sozialen Medien: - Was macht Freundschaften in sozialen Medien aus und damit verbundene Ängste (FOBM und FOMO)? - Unterschiede zwischen Followern und Freunden - Grenzen von Social-Media - Analyse eines Fallbeispiels zur Vermittlung von Informationen zum Datenschutz und zur Privatsphäre		
Was ist „Identität“? -Mindmap und kurzer Film (ARD Alpha)		
- Wer bin ich? – Die Bewusstmachung meiner unterschiedlichen Rollen und ihre Auswirkung auf die eigene Identitätsbildung (Rollendiffusion) - Der Einfluss von Selfies auf die eigene Identitätsentwicklung		
Was ist real, was ist Fake? -Identitätsdarstellung und -bildung in sozialen Medien, die Frage nach der Authentizität, Kontrollmechanismen zur Prüfung der Authentizität		

• Wir alle spielen Theater – Kurzes Kennenlernen der Theorie Erving Goffmans • Verfassen eines abschließenden Essays zur Frage „Inwiefern fördern bzw. hemmen soziale Netzwerke deine Selbstbestimmung?“ (Partnerfeedback mithilfe eines Feedbackbogens)		
• Exkurs: Kommunikation – Vergleich analoge und digitale Kommunikation (Schulz von Thun)		
• Was bieten mir soziale Medien für Möglichkeiten? – Möglichkeiten und Ziele sozialer Medien (u.a. Fridays for Future) • Gefahren sozialer Medien – z.B. Cybermobbing, Sexting, Grooming		
KLASSENARBEIT (3. Schriftliche Leistung)		
Osterferien		
IV. <u>Modul Projektphase:</u> • Planung Sammlung von Projektideen/ Workshops, Vorbereitung (z.B. Aufklärungskampagnen für Kinder und Jugendliche als Präventionsmaßnahmen, Instagram-Account der Schule zwecks Information jüngerer Schüler:innen/Ansprechpartner:innen- Funktion, Handykurse für Senioren) • Durchführung Individuelle Projekte (Grundschulen/4. Klassen, Unsere Jahrgangsstufen 5 und 6, Seniorentagespflege, ...) PRÄSENTATION DER PROJEKTE inkl. Auswertung (4. Schriftliche Leistung) <i>Evaluation</i>	Ca. 36 Stunden (ca. 12-15 Stunden Planung, Rest Durchführung)	Individuell, Unterrichtsmaterial

Auswahl möglicher Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- erstellen unter Anleitung [Beobachtungsbögen] und führen eine [Beobachtung] durch (MK 2),
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)⁴

⁴ Vgl. KLP Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe in NRW, S. 18-24.